



Moment mal

Moment mal

*"Werd ich zum Augenblicke sagen:
Verweile doch! du bist so schön!"*

Entschuldigen Sie bitte.
Sie haben ihre Zeit verstreut.
Sehen sie, überall liegen hier
ihre Augenblicke herum.

Moment mal,

soll ich sie etwa einsammeln und einpacken?
Ein Etikett drauf kleben? Einen Preis?
Mit Stempel und Barcode
und mit Einschnitten zum Öffnen
bzw. Zerreißen versehen,
um sie unter meinem Markennamen
in ein Supermarktregal zu stellen?
Neben Salz, Reis, Mehl,
oder lieber Nudeln?
Oder besser zu den Müslipackungen,
Glühbirnen, Unterhosen im Dreierpack?
Damit Sie zu Hause meine Augenblicke
auf ihr Ei, ihre Gurken, in Ihre Suppe
oder in Ihren Ausguss streuen können?
Oder kaufen Sie lieber online?

Moment mal,

sie scheinen mich absichtlich misszuverstehen.
Es geht mir darum, dass Sie ihrem Leben
einen Plot geben sollten. Prolog, Einleitung,
Abschnitte, Einschnitte, und,
ja, Schwellen sind ganz wichtig.
Der Leser muss ihr Leben weiterlesen wollen.
Eine Entwicklung spüren.
Sie können nicht einfach ihre Flügel entfalten,
wie es ihnen beliebt, wie ein Schmetterling
von Blüte zu Blüte flattern,
sich im nächsten Moment
als Raupe in die Brennnesseln setzen,
oder sich in einem Kokon verkriechen,
Das geht gegen die ordnende Kraft der Zeit.



Moment mal

So werden Sie nicht alt.
Sterben wird ihnen schwerfallen.
Sie werden irgendwo enden,
ohne auf das Ende
hingearbeitet zu haben...

Moment mal,

Sterben ist einfach
und dauert nur
einen Moment.
Man geht
Schlag auf Schlag,
wie Lichtschalter,
Sekundenzeiger sich
von Jetzt
auf Nachher
bewegen.

Ein letzter Atemzug,
ein letzter Augenblick.

Passen Sie auf, dass Sie keinen
von meinen zertreten,
solange Sie hier herumhängen.
Gehen Sie jetzt besser ihres Weges
mit ihrem Einkaufswagen.
Haben Sie gesehen:
Gerade gibt es Tomaten
im Sonderangebot.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).